



Umbau der Wunstorfer Straße – Wegfall von mindestens 25 Parkplätzen

Wer dachte, die Verwaltung ist mit der Planung der Wasserstadt bereits ausgelastet, wird nun eines besseren belehrt. Mit dem **Umbau der Wunstorfer Straße zwischen Harenberger und Franz-Nause-Str.** steht uns vorher noch eine weitere Großbaustelle bevor, die grundlegend die Struktur der Haupteinkaufsstraße verändern wird. In den letzten Jahren gelang es uns, die (weit ins vorletzte Jahrhundert hineinreichende) Wohn- und Geschäftsstraße wieder zu beleben. Viele Leerstände wurden durch die Ansiedlung von Kleinunternehmen und Handwerksbetrieben belebt. Dies soll nun leichtfertig durch einen maßlosen **Umbauplan im Eilverfahren** auf's Spiel gesetzt werden, **der noch nicht einmal die** zusätzlich notwendigen Umbaumaßnahmen, die durch die Wasserstadt anstehen werden (z.B. **Linienführung der uestra, Fernwärmeausbau**), **berücksichtigt.**

Wie ihr sicherlich bereits selbst bemerkt habt, ist die Parkplatzsituation während der Geschäftszeiten recht angespannt, auch wenn viele Immobilien-Bauvorhaben in direkter Umgebung noch nicht einmal begonnen haben. Die Planung der Verwaltung sieht vor, wegen 2 Häusern, die die Fahrbahn für Radfahrer tatsächlich gefährlich verengen, die gesamte Straße beidseitig komplett neu zu gestalten – der **Wegfall von 25** der zur Zeit **34 Parkplätze** stadteinwärts wird hierbei ernsthaft als autofreundliche Lösung proklamiert. Bei der geplanten gleichzeitigen Verengung der Straße können Kunden und Lieferverkehr wohl nur noch vorbeifahren, da es in zumutbarer Entfernung statt Lieferzonen nur Unmengen von Fahrradbügeln geben wird, vom Parken mal ganz zu schweigen.

Dass der Baubeginn aus haushaltspolitischen Gründen pünktlich zum Herbst 2015 starten soll, rundet die Sache hier nur noch ab. Was eine Winterbaustelle für Tiefbauarbeiten bedeutet, erklärt sich von selbst. Bezüglich der Bauzeit und den damit verbundenen Sperrungen sei hier an die Arbeiten in Ahlem, oder nur an der kurzen Franz-Nause-Straße erinnert.

Darf es noch etwas mehr sein?

Interessenverbänden, wie BIU und ADFC, deren Vertreter der praktischer Weise auch der Rot-Grünen Ratsmehrheit angehören, halten leichte Kurven im Verlauf des Radwegs für unzumutbar. Deshalb sollen die noch vorhandenen 9 Parkflächen ebenfalls wegfallen!
Die Frage welchen Platz Kleinunternehmer und Handwerksbetriebe in der „Neuen Mitte“ Hannovers haben, darf sich jeder selbst beantworten.

Am kommenden **Montag, den 23.02.2015 wird um 19 Uhr im Gemeindehaus** von St. Nikolai in einer **Sondersitzung** der Sanierungskommission über die **Planungen abgestimmt**. Dies ist vorerst die einzige Möglichkeit, uns Gehör zu verschaffen.

Es ist wichtig, dass wir dort zahlreich unsere Interessen als Unternehmer und Gewerbetreibende vertreten!

Wer noch Fragen hat, soll und kann sich gerne melden. Ansonsten freue ich mich auf euch am Montag!

Viele Grüße,
Thomas Ladwig